

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

135 (13.6.1913)

# Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A. Reklamezeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 135.

Freitag den 13. Juni 1913.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

© Durlach, 13. Juni. Am Samstag den 14. d. Mts. findet um 9 Uhr abends Zapfenstreich des Trainbataillons 14, der Feuers. Feuerwehrr, der Militärvereine und des Jung-Deutschlandbundes statt. Der Zapfenstreich, unter Führung des Adjutanten des Trainbataillons, marschiert von der Wache nach der Leopoldstraße, Haupt-, Ettlinger-, Rittmerr-, Fehr-, Schöffel-, Göthe-, Turmberg-, Schiller-, Stözingen-, Werder-, Weingarten-, Haupt-, Lamm-, Spital-, Kronen-, Herren-, Keller-, Bismarck-, Gröbner-, Hauptstraße zur Wache, wo um 10,30 Uhr Retraite und Gebet gehalten wird.

\* Durlach, 12. Juni. Gestern feierten die Landwirt Friedrich Barthlott Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit. Der Gemeinderat ließ dem Jubelpaar einen Blumenkorb überreichen.

— Naturtheater Detigheim. Die Leitung des Volksschauspiels Detigheim teilt uns mit, daß auf Montag den 16. Juni zu Ehren des Kaiserjubiläums ein besonderer Festspieltag mit Guldigungsfeier eingelegt wird und daß auf diesem Spieltag außer Zug Nr. 766 ab Karlsruhe 1,21 Uhr allezüge wie an den Sonntagspieltagen verkehren. Dieser Sonderspieltag dürfte den besseren Gesellschaftsklassen und jenen Kreisen, die Sonntag weniger gut Gelegenheit zum Spielbesuch haben, besonders willkommen sein. Wegen des Sonderspieltages vergleiche unser heutiges Inserat; Billete hierzu beim Vorverkauf, Bismarckstraße 15, Durlach, woselbst auch Textbücher zu haben sind.

© Karlsruhe, 12. Juni. Hofschauspieler Joseph Mark kann am 1. Juli die Feier seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum Karlsruher Hoftheater begehen. Hofschauspieler Mark trat zum 1. Male 1869 in Innsbruck auf, kam dann an das Hamburger Stadttheater

und wurde 1888 an das Karlsruher Hoftheater berufen. An seinem Ehrenabend wird Hofschauspieler Mark als Tell auftreten, in der Rolle, in welcher er vor 25 Jahren hier auf Engagement gastierte.

© Karlsruhe, 12. Juni. Der Besuch der Technischen Hochschule beläuft sich im Sommersemester 1913 auf 970 Studierende, darunter 6 Frauen und 68 Gäste, darunter 11 Frauen, insgesamt auf 1038 gegen 1117 im Vorjahr. Der Rückgang der Frequenz ist auf das Ausbleiben der Serben und Bulgaren infolge der kriegerischen Verwickelungen auf dem Balkan zurückzuführen.

Heidelberg, 12. Juni. Unter Teilnahme der Großherzogin Luise und der Minister v. Bodman und Dr. Böhm fand heute die Weihe des neuen Krüppelheims durch einen schlichten Akt statt. Zunächst sprach Landeskommissar Wierl. Geh. Rat Dr. Becker und gab in kurzen Zügen einen Rückblick auf die Arbeiten des Erziehungsvereins für bildungsfähige Krüppel. Hierauf sprach Dr. Walz als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses und Dr. Volpius als leitender Arzt über die segensreiche Tätigkeit des Vereins. Nunmehr sei es gegen früher weit leichter, den durch Natur oder durch Unglücksfall verkrüppelten Kindern zu helfen. Den Schluß des Beiseattes bildete eine Ansprache der Großherzogin Luise, die sich als dankbare Empfängerin all der vielen Liebe bekannte, die in dieses Haus mit hineingebaut worden sei. Den Schwierigkeiten, die noch bevorständen, gelte es ein glaubensvolles Dennoch! entgegenzustellen. Dann fand eine Besichtigung des Neubaus statt, den der hiesige Architekt Thomas geschaffen hat; er erhält drei Stockwerke, luftige, hohe und schöne Räume und sämtliche Anlagen für den besonderen Zweck des Hauses.

© Heidelberg, 12. Juni. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier von 1813 und des Regierunjubiläums des Kaisers wird im Heidel-

berger Stadttheater am kommenden Samstag und Sonntag das vaterländische Bühnenspiel „Die Lützowerin“ von Albrecht Thoma wiederholt zur Aufführung gelangen. Der „Verein für das Deutschtum im Ausland“, der die Vorstellungen veranstaltet, glaubt annehmen zu dürfen, daß zahlreiche vaterländisch gesinnte Bürger auch aus der Umgebung Heidelbergs eine der Aufführungen besuchen wird, umso mehr als eine durchaus würdige Darstellung zu erwarten steht. Die Heldin des Stückes wird von Fräulein Carstens vom Karlsruher Hoftheater gespielt werden, die diese Rolle schon mehrfach mit durchschlagendem Erfolg verkörpert hat. Die Vorstellungen finden am Samstag und am Sonntag abends um 8 Uhr statt; außerdem wird am Sonntag nachmittag 4 Uhr eine Schülervorstellung zu halben Preisen gegeben. Kartenbestellungen von auswärts richtet man am besten an das Städtische Verkehrs-Bureau (Telephon 1440) in Heidelberg.

© Mannheim, 12. Juni. Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei Badens erläßt folgende Erklärung: „Der Landesvorstand bedauert auf das Lebhafteste die der Abmachung zwischen den beteiligten Parteileitungen zuwiderlaufende vorzeitige Veröffentlichung des Wahlabkommens vom 1. Juni ds. Js. durch ein außerparteiliches Parteiorgan. Es konnte bisher noch nicht festgestellt werden, wer an der bedauerlichen Inadäquation die Schuld trägt; auf alle Fälle aber werden wir Vorsorge treffen, daß ähnliche unliebsame Vorkommnisse sich in Zukunft nicht wiederholen.“

© Konstanz, 12. Juni. In Anwesenheit des kommandierenden Generals des 14. Armeekorps Frhr. v. Hoiningen gen. Huene aus Karlsruhe und des Kommandeurs des österreichischen 14. Armeekorps General Dankl aus Innsbruck fand gestern hier die Offiziersvereinigung der Bodenseeuferstaaten statt, zu welcher sich die Offizierskorps der

Denkmal.

22)

## Ich will.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Im Laufe des Vormittags wurden viele Blumenpenden für Renate abgegeben. Von dem bescheidensten Bukett bis zu einer Zusammensetzung aus Lilien und weißem Niesenschrysanthem waren verschiedene Abstufungen vertreten. Herzliches Bedauern über ihren Unfall und ebensolche Wünsche baldiger Wiederherstellung waren auf den begleitenden Karten ausgedrückt.

Die Gräfin Frankenstein kam selbst herüber und erzählte ausführlich, wie niedergeschlagen Dolf gewesen sei über den Unfall und wie bleich er vor lauter Sorge und Unruhe noch heute aussehe.

„Kindchen, Sie glauben nicht, wie außer sich mein armer Dolf über den Unfall war. Ich mußte unbedingt gleich herüberfahren, um nach Ihnen zu sehen,“ sagte sie zum Schluß.

Renate war das sehr unangenehm. Sie erklärte ziemlich kühl, daß der kleine Unfall ganz belanglos sei. Als die Gräfin sich nach

langer Zeit endlich entfernte, atmete sie wie erlöst auf.

„Das ist auf die Dauer unerträglich,“ rief sie ärgerlich.

Tante Josephine suchte sie zu begütigen.

„Aber Kind, wenn Dich Graf Dolf nun einmal so sehr liebt. Er hat keine ruhige Stunde mehr, die Gräfin vertraut mir alles an.“

Renate lächelte bitter. Sie wußte, daß Tante Josephine glücklich sein würde, wenn sie sich entschließen könnte, Gräfin Frankenstein zu werden. Die Liebendwürdigkeit der Gräfin hatte sie vollständig für sie eingenommen.

Gegen Mittag kam von Heinz von Lezingen ein herrlicher Strauß tiefroter Rosen für Renate. Eine Karte lag dabei, auf der unter seinem Namen in steiler, charakteristischer Handschrift drei Worte standen: „Jetzt will ich.“

Dunkle Blut schoß in Renates Wangen. Schnell verbarg sie die Karte, damit sie niemand zu sehen bekam. Dabei wußte sie nicht, ob sie lachen oder weinen sollte.

Einige Zeit verging für Renate ziemlich langweilig. Die ruhige, halb liegende, halb sitzende Stellung war ihr unbehaglich. Sie war zu sehr an Bewegung in frischer Luft gewöhnt und sehnte sich hinaus. Das Wetter

war verlockend genug. Auf frostige Nächte und dichten Frühnebel folgten sonnige, fast warme Mittagsstunden. Man hatte den Diwan, auf dem sie fast den ganzen Tag ruhte, an das Fenster gerückt, damit Renate bequem hinaussehen konnte.

Ursula leistete ihr fast den ganzen Tag Gesellschaft. Auch Tante Josephine und der Kommerzienrat verbrachten alle freien Stunden neben ihrem Ruhelager. Endlich war aber ihr Fuß so weit wieder hergestellt, daß sie kurze Zeit aufstehen und, auf einen Stuhl gestützt, ein wenig umhergehen durfte. Und dann wurde ihr auch ein kurzer Spaziergang im Freien erlaubt.

Als sie das erste Mal, auf Ursula und Tante Josephine gestützt, um das große Rasenrundell vor der Waldburg ging, kam gerade Heinz Lezingen zu Pferde an. Sichtlich erfreut und lebhafter als sonst, begrüßte er die Damen.

„Ich freue mich sehr, daß Ihr Fuß seinen Dienst wieder aufnimmt, gnädiges Fräulein,“ sagte er zu Renate. Dabei sah er fest und bedeutungsvoll in ihre Augen. Sie wich jedoch seinem Blick aus. Blaubernd schloß er sich den Damen auf dem Rundgang an. Als Renate dann ermüdet war und die erste Stufe der breiten Freitreppe mühsam erstieg, trat er schnell an ihre Seite.

Garnisonen Bregenz, Lindau, Weingarten und die Unteroffizierschule Sigmaringen eingeschanden hatten. Das Konstanzener Offizierkorps war den Kameraden auf einem Dampfer entgegengefahren. Nach der Ankunft in Konstanz fand im Stadtpark ein Fest statt. Erst abends nach 9 Uhr kehrten die Teilnehmer an der Offizierszusammenkunft nach ihren Garnisonen zurück.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 13. Juni. Die Morgenblätter melden, das von der Pariser Firma Astra nach dem Entwurf des Ehre Torres für die englische Flotte erkaufte Luftschiff ist nach einer Meldung aus London gestern auf seiner ersten Probefahrt bei Farnborough plötzlich led geworden und in der Mitte zusammengeknickt, sodaß es fast in 2 Teile zerbrach. Bei der Landung zertrümmerte das Luftschiff den Aeroplanstopp. Die 12 Passagiere, teils höhere Offiziere, blieben unverletzt.

Bremen, 12. Juni. Gestern erschien in einem hiesigen Juweliergeschäft ein Unbekannter mit der Erklärung, Juwelen kaufen zu wollen. Nachdem er sich Schmuckgegenstände im Wert von 23000 Mk ausgehört hatte, entfernte er sich mit der Bitte, man möchte ihm die Sachen nach einem hiesigen Hotel schicken. In dem Hotel, wohin die Sachen von zwei Angestellten des Geschäfts gebracht wurden, erklärte er, die Sachen in Paris wohnenden Verwandten schicken zu müssen und legte sie in Gegenwart der Ueberbringer in ein zu diesem Zweck bereit gehaltenes Kästchen, das er versiegelte. Dann begab sich der Käufer in ein anderes Gemach. Als er nicht wiederkam, öffneten die beiden Angestellten das Kästchen, aber statt der Juwelen befanden sich darin nur ein Kaffeebecher und Watte. In der Zwischenzeit war der Schwindler verschwunden. Die hiesige Kriminalpolizei hat sofort energische Nachforschungen angestellt.

Köln, 11. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Justizrat Leyendecker wegen Unterschlagung resp. Veruntreuung von Mündelgeldern in Höhe von einer Viertelmillion zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis. Leyendecker hatte sich durch Spekulation in finanzielle Schwierigkeiten gebracht und sich infolgedessen an ihm anvertrauten Mündelgeldern vergreifen. Dann war er nach London geflüchtet, von wo er an Deutschland ausgeliefert wurde.

\* Stuttgart, 12. Juni. Der König wird sich am Montag nach Berlin begeben; die Rückkehr erfolgt am Mittwoch.

\* Stuttgart, 12. Juni. Der General der Infanterie z. D. Frhr. Bergler von Berglas, Ritter des eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse, ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

„Gestatten Sie, daß ich Sie hinaustrage, gnädiges Fräulein. Sie werden sonst Ihren Fuß überanstrengen.“

Kenate wollte hastig abwehren, aber noch ehe sie dazu kam, hatte er sie schon zart und behutsam, wie ein Kind, emporgehoben.

Sie sah wie gelähmt von seinem Willen, aber doch steif und abweisend, auf seinem Arm. Ihr Gesicht war sehr bleich.

Ehe er sie oben sanft aus seinen Armen gleiten ließ, sagte er halblaut, nur ihr verständlich, indem er sie fest ansah: „Ich will, Kenate Hochstetten.“

Ihre Lippen zuckten und das Gesicht wurde vor Erregung noch bleicher als zuvor. Aus ihren Augen brach ein dunkler, zürnender Blick.

Tante Josephine erschrak bei ihrem Anblick. „Um Gotteswillen, Kind, wie bleich Du aussehst, Du hast Dich sicher übernommen,“ rief sie ängstlich.

Auf Kenates Gesicht erschien ein verlorenes Lächeln.

„Beruhige Dich nur, Tanten, ich bin einfach nicht mehr an die frische Luft gewöhnt,“ sagte sie scheinbar ruhig. Dabei war ihr zumute, als klinge ihre Stimme aus weiter Ferne an ihr Ohr.

#### England.

\* Southampton, 12. Juni. Der „Imperator“ ist heute nachmittags 1,15 Uhr in Southampton eingetroffen und hat um 2,45 Uhr die Weiterfahrt nach Cherbourg und New-York angetreten.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 12. Juni. Der Mörder Mahmud Schefket, Topal Tewfik, soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher, hagerer Gestalt sein und das Aussehen eines Apachen haben. Er ist seinerzeit wegen der Ermordung eines Zollbeamten verurteilt worden, wurde aber nach mehrjähriger Kerkerhaft begnadigt. Es wird erzählt, Topal Tewfik habe auf der Flucht nach der Mordtat auf die ihn verfolgenden Wächter geschossen und sich dann in einem nahen Hotel versteckt. Er wurde in einem Klosett entdeckt, wo er die gleichen Patronen weggeworfen hatte, wie die waren, von denen der Großvesir getötet worden ist. In der Hotellücke und unter der Treppe wurden 2 Revolver und 1 Messer gefunden. Topal Tewfik stellte jede Täterschaft in Abrede, wurde aber von einer türkischen Frau als einer derjenigen erkannt, die auf den Großvesir die Schüsse abgegeben haben. Auf dem Transport nach dem Gefängnis ist er von der erbitterten Menge beinahe gelyncht worden. Der in dem wieder aufgefundenen Automobil verhaftete Chauffeurgehilfe hatte eine frische Brandwunde. Er behauptete, daß er sie auf der rasend schnellen Flucht von dem Ort des Verbrechens beim Manöverieren mit dem Automobil erlitten habe, als er außerhalb der Mauern Stambuls durch das Tal und über die Hügel der „Süßen Wasser Europas“ nach Pera hinauflekte. Die 4 Personen, die sich in dem Automobil befanden, sind bisher noch nicht ermittelt worden. Man glaubt, daß die Urheber des Anschlags nur die Werkzeuge unbekannter Anstifter sind. Man will in dem davonfahrenden Automobil einen ehemaligen Führer des früheren Sultans namens Pia gesehen haben. Eigentümer des Automobils soll ein gewisser Nazim sein.

\* Konstantinopel, 12. Juni. Die Beisetzung des ermordeten Großwesiers Mahmud Schewket Pascha ist ohne Zwischenfall verlaufen. Es ist alles ruhig. Der deutsche Botschafter, Frhr. v. Wangenheim, hat der türkischen Regierung das Beileid seiner Regierung an dem Tode Mahmud Schewkets übermitteln lassen.

Konstantinopel, 12. Juni. An der Beisetzung Mahmud Schefket Paschas, die heute nachmittags auf dem Friedenshügel vor den Toren Pera, wo ein Denkmal zur Erinnerung an die Eroberung Konstantinopels durch Mahmud Schefket errichtet ist, nehmen alle Botschafter teil. Der deutsche Bot-

Sie nahm Ursulas Arm und ging mit ihr in den kleinen Salon neben dem Speisesaal, wo man den Tee einzunehmen pflegte. Tante Josephine folgte mit Lehingen. Sie forderte ihn freundlich auf, eine Tasse Tee mit ihnen zu trinken.

„Mein Bruder und Dr. Bogenhart werden auch gleich herüberkommen. Die Herren haben nur erst noch eine kleine geschäftliche Beratung.“

Lehingen sagte schnell zu.

Er nahm drinnen in Kenates Nähe Platz. Ein Diener rollte den Teetisch herein. Ursula füllte in hausväterlicher Geschäftigkeit die Tassen und bediente vor allem Kenate mit liebevoller Fürsorge.

Gleich darauf kam Hochstetten mit dem Obergeringier. Dieser war jetzt sehr oft in der Waldburg zu Gast. Und fast immer fand er sich bald in Ursulas Nähe. Der untersekte, breitschultrige Mann mit dem scharfen, edigen Gesicht und den kurzen, energischen Bewegungen, war wirklich keine besonders glänzende Erscheinung. Ein eleganter Salonmensch war er auf keinen Fall. Und die Nase saß ihm etwas schief im Gesicht. Außerdem kniff der Klemmer, den er der Kurzsichtigkeit halber tragen mußte, den Nasenrücken unschön

zusammen. Dafür hatte er aber schon geschnittene, kluge Augen, die nur meist ein wenig traurig blickten. Er war eine von jenen Erscheinungen, denen man sofort ansieht, daß sie das Leben nicht sanft angefaßt hat.

Man schätzte ihn in der Waldburg sehr, auch als Gesellschafter. Er hatte viel von der Welt gesehen und wußte gut zu erzählen. Am liebsten schien er sich mit Ursula zu unterhalten. Wenn er mit ihr plauderte, hatte sein Gesicht einen lebhafteren Ausdruck, und wenn sie lachte, strahlte auch er über das ganze Gesicht.

Kenate hatte heimliche Pläne und Hoffnungen in bezug auf diese beiden Menschen, aber diese behielt sie still für sich. Daß sie Bogenhart sehr oft animierte, in die Waldburg zu kommen, fiel niemand auf. Heute aber achtete sie nicht viel auf die beiden, die bald wieder in eine lebhaftere Unterhaltung vertieft waren. Sie war zu viel mit sich selbst und Heinz Lehingen beschäftigt. Er zog sie immer wieder in die Unterhaltung, trotzdem sie ihm kurze, schroffe Antworten gab.

#### Sport.

L. Durlach, 12. Juni. Die zweite Runde der Pokalspiele beginnt und immer ist es noch zweifelhaft, wer aus diesen Kämpfen als glücklicher Sieger des wertvollen Pokals hervorgeht. Germania ist immer noch mit Frania Karlsruher (gleiche Bankzahl) an erster Stelle. Kommenden Sonntag findet hier das erste Rückspiel statt, und zwar gegen den spielstarken Beierthheimer F.-Verein. Es wird dies wohl das interessanteste Spiel sein, das in dieser Saison hier stattgefunden hat; bekanntlich hat Germania in Beierthheim unentschieden 0:0 Tore gespielt, und sogar dieses Spiel, da es abgebrochen wurde, als verloren angerechnet bekommen. Die Germania-Elf wird daher alles aufbieten, um das Rückspiel zu gewinnen. Beide Mannschaften treten in stärkester Aufstellung an. (Siehe Inserat)

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung 11. Juni 1913. 1) Rörner Johannes Gottlob von Wörsbach wegen Körperverletzung: 20 Mk. Geldstrafe und 100 Mk. Buße. 2) Schiffmacher Sch. Alex. Theod. von Mannheim wegen Betrugs: 4 Monate Gefängnis. 3) Kraut Friedrich von Auerbach wegen Bedrohung: 5 Tage Gefängnis. 4) Rittich Christiana geb. Binder von Tuttlingen wegen Diebstahls: 10 Mk. Geldstrafe oder 3 Tage Gefängnis. 5) J. P. M. S. des Schlossermeisters Friedrich Klingmann in Durlach gegen Schlossermeister Karl Herr in Durlach wegen Verleumdung: Bezüglich Herr zahlt die Kosten. 6) J. P. M. S. des Altadlerwirts Ludwig Bräuer in Königsbach gegen Bäcker Friedr. Eisele in Königsbach wegen Verleumdung: Vertagt.

Die „Kolonialwarenwoche“ Berlin schreibt in ihrem Bericht über die Berliner Ausstellung u. a.: Im ganzen Reiche macht sich das Bedürfnis nach hygienischen Nahrungsmitteln in steigender Weise bemerkbar zum besten der Volksgeundheit. Auch der Kaufmann muß trachten, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden und solche Präparate einzuführen, die hohen gesundheitlichen Wert besitzen. Den größten Anforderungen in dieser Beziehung entsprechen die Quieta-Präparate, denn sie enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Phosphor und Eisen, die zur täglichen Bluterneuerung unbedingt erforderlich sind. Die große Beliebtheit der Quieta-Präparate erklärt sich daraus, daß diese wichtigen Nährsalze im Quieta-Kaffeeersatz, Quieta-Krauttrunk, Quieta-Nährsalztee und Quieta-Nährsalzholade in wohlgeschmeckender Form täglich genossen werden können. Auf diese Weise werden dem Körper täglich die ihm nötigen Mineralstoffe zugeführt, die ihm in der täglichen Nahrung sonst meist nicht in genügender Menge geboten werden. Da sich mit diesen Vorzügen ein billiger Preis verbindet, werden die Quieta-Präparate überall zu täglich gehenden Konsumartikeln.

zusammen. Dafür hatte er aber schon geschnittene, kluge Augen, die nur meist ein wenig traurig blickten. Er war eine von jenen Erscheinungen, denen man sofort ansieht, daß sie das Leben nicht sanft angefaßt hat.

Man schätzte ihn in der Waldburg sehr, auch als Gesellschafter. Er hatte viel von der Welt gesehen und wußte gut zu erzählen. Am liebsten schien er sich mit Ursula zu unterhalten. Wenn er mit ihr plauderte, hatte sein Gesicht einen lebhafteren Ausdruck, und wenn sie lachte, strahlte auch er über das ganze Gesicht.

Kenate hatte heimliche Pläne und Hoffnungen in bezug auf diese beiden Menschen, aber diese behielt sie still für sich. Daß sie Bogenhart sehr oft animierte, in die Waldburg zu kommen, fiel niemand auf. Heute aber achtete sie nicht viel auf die beiden, die bald wieder in eine lebhaftere Unterhaltung vertieft waren. Sie war zu viel mit sich selbst und Heinz Lehingen beschäftigt. Er zog sie immer wieder in die Unterhaltung, trotzdem sie ihm kurze, schroffe Antworten gab.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schöne Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Bad mit Gasheizung ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Seboldstraße 6, 1. Stock**

Eine schöne 2-Zimmer- und eine kleinere 3-Zimmer Wohnung nebst allem Zubehör und Gas sind an ruhige Familien auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Auerstraße 15, 1. St.**

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Keller und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten **Hauptstraße 37, Laden.**

Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Mittelstraße 1** ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

**Werderstr. 10** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 4 Stock

**Einzimmerwohnung** mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Auerstraße 13.**

### Wohnung.

Eine schöne Dreizimmerwohnung mit Bad vis-à-vis dem Schloßgarten an ruhige Leute auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Zu erfragen **Wilh. Sackberger, Architekt, Büro Schloßstraße 7, Tel. 20.**

**Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten **Friedrichstraße 10, 2. St. 1**

### Eine Scheuer

ist zu verpachten **Auc. Kaiserstraße 128.**

### Zwei Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten **Adlerstraße 13, part.**

### Hoher Verdienst.

Zum Betriebe leichte, käuflicher, sehr lohnender Artikel werden für Stadt und Land ehrliche fleißige Leute gesucht, eventl. wird solchen eine Verkaufsstelle übertragen. Adressenangabe unter Nr. 179 an die Expedition dieses Blattes.

### Achtung.

Fortwährend ist fettes **Pferdefleisch**, sowie **Rauchfleisch** und verschiedene **Wurst** zu haben.

**Pferdeschlächtere A. Enghofer**  
Amalienstraße 23

Morgen Samstag von 8 Uhr ab wird

### Schweinefleisch

ausgehauen, das Pfund zu 84 S (keine Rotfleischung)

**Wilhelmstraße 11.**

Zum Vertilgen von Ungeziefer empfehle für **Motten**: Dr. Weinreichs Mottenäther, Naphthalin, Mottentabletten, 3 Pakete 20 S, Camphor; für **Wanzen**: Wanzen-tinktur; für **Blutläuse** an Obstbäumen: Blutlausetinktur; zum Vertreiben von **Maulwürfen** in Gärten, **Fliegen, Schnaken** usw. in Stallungen: Tier- oder Steinöl; zum Vertilgen von **Ratten**: Wöttgers Rattentod; zum Vertilgen von **Schwaben** und **Nischenkäfern**: Zirpilin oder Gryllotin.

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
Durlach, Hauptstr. 4.

## Bekanntmachung.

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus sollen für die Zeit vom 1. Juli 1913 bis dahin 1914 im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe des auf dem Rathaus offenliegenden Planes an die Meistbietenden verpachtet werden, wobei die freie Auswahl unter den Anbietern vorbehalten bleibt.

Beschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, an welche der Eingebor 8 Tage lang gebunden ist, sind bis spätestens **Samstag den 21. d. Mts.**

diesseits einzureichen.

Durlach den 12. Juni 1913

Der Gemeinderat.

## Gröbzingen — Restaurant z. Kaiserhof.

Am Samstag den 14. d. M., abends von 9 Uhr an:

## Sommernachtsfest mit Konzert

unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Musikvereins.

— Im Garten und Lokalitäten. —

Hierzu lade meine werten Freunde und Gönner, sowie die titl. Vereine höflich ein. (Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später)

**Albert Wagner.**

Gleichzeitig empfehle den werten Vereinen meine **Lokalitäten und Gartenwirtschaft.**

## Volksschauspiel Oetigheim

### Wilhelm Tell

Montag den 16. Juni

## Fest-Aufführung mit Huldigungsfeier

zu Ehren des Kaiser-Jubiläums auf großer Naturbühne im Walde

Zuschauerraum gedeckt. Preis der Plätze 50 Pfg. bis 10 Mk. — Züge wie an den Sonntagsspieltagen. Durlach ab 11<sup>30</sup>, 11<sup>41</sup> E, 11<sup>53</sup>, 12<sup>55</sup> E, 1<sup>41</sup> (nur Zug 766 ab Karlsruhe 1<sup>21</sup> fällt aus).

Den titl. Vereinen von Durlach u. Umgebung empfehle ich zu den bevorstehenden **Gartenfesten** meine

## Luftgewehre, Munition u. Scheiben.

Luftgewehre werden leihweise billigt abgegeben.

Telephon 143.

**C. Pöhler Wtw.**

## Zu Sommerpreisen

empfehle ich in prima Qualitäten

**Ruhrfettshrot, Ruhrfettmehl, Körnung I, II u. III, Schmiehmehl, Körnung III u. IV, Ausziegmehl, Deutsche Anthrazitkohle Körnung II u. III von Ruhrzechen, von den Zechen Langenbrahm oder Kohlscheid, Ruhrbrechkohle (Zentralheizungskohle und Hüttenkohle), Ruhrperlkohle, Anthrazitformbrikete, Unionbrikete**

### Alle Sorten Brennholz

wie: Buchenholz, gefügt und gespalten, Tannen- oder Fichtenholz, klein gespalten und Schwarzenholz.

Lieferung von 5 Zentner an in Körben frei Aufbewahrungsort, in offener Fuhre von 30 Zentner an aufwärts frei vor das Haus oder in den Keller eingeworfen.

**Eigener Schiffsversand. — 34 Dampf- und Schleppschiffe.**  
Bestellungen nimmt entgegen:

**Veterinär der Firma Wünschermann & Cie.**

**Karl Preiß, Kaufmann, Durlach**  
Telephon Nr. 172 — Schillerstraße 4 a.

## Emmericher Waren - Expedition.

Von heute ab ist der beliebte

## Emmericher Kaffee, Tee u. Cacao,

sowie auch **Spezereiwaren** und **span. Wein** wieder bei mir zu haben

**Frau J. Burgstahler, Adlerstraße 11.**  
NB. Sonntags bleibt das Geschäft auch offen.

### Gras und Rtee,

44 Nr oben am Gröbzingenweg, zu verkaufen. Näheres bei

**S. W. Hofmann,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

**1 Speisenzug** ist billig abzugeben bei

**S. Nachmann, Pfingstr. 28.**

### Heu- und Dehndgras,

Bergfutter, 1 Morgen, zu verkaufen

**Auerstraße 8 I**

Gesucht auf 1. Oktober d. J. von ruhiger Familie eine freundliche, geräumige **2-Zimmerwohnung.**

Offerten unter Nr. 181 an die Expedition dieses Blattes.

## Gesellschaft Zimmerlustig

### Durlach.

Sonntag, 15. d. M. findet ein

## Tanzausflug

nach Untergrombach ins Gasthaus zur Festhalle statt. Zusammenkunft  $\frac{1}{2}$  3 Uhr im Lokal. Abfahrt 3,28 Uhr.

**Der Vorstand.**



Zur Bereitung eines guten

## Kaustunkes

empfehlen wir folgende

**Mosssubstanzen**

Plochinger

**Apfelmossstoff**

Breisgauer

**Mossansatz**

Heinens

**Mossextrakt**

Eiters

**Fruchtsaft**



G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

## Ein Versuch

mit **Dr. Buck's Nährsalz-Bananen-Kakao** wird Sie von der Güte und Bekömmlichkeit desselben überzeugen und Sie zum dauernden Gebrauch veranlassen. (Proben und Broschüren gratis)

Zu haben in Paketen à 55 S, 1 10 und 2 20 M bei

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie,**  
Durlach, Hauptstr. 4.

## Wohlfahrts-Lotterie

Ziehung schon 12. Juli

2022 Gew. im Gesamtw. von

**12 000 M.**

Hauptgew.

**3 000 M.**

## Offenburger Jubiläums-Lotterie

Ziehung am 23. Juli

Gesamtw. d. Gew.

**30 000 M.**

Hauptgew.

**6 000 M.**

Wohlf.-Lose à 50 S, 11 L. 5 Mk.

Offenb.-Lose à 1 Mk., 11 L. 10 Mk.

Porto u. Liste je 25 S

empfehlen Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

Filiale Kehl a. Rh.

Hauptstrasse 47.

## Frühen Speck und Schmeer

empfehlen  
**M. Hanfmann, Friedrichstr. 4.**

## Turngemeinde Durlach.



Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am **Samstag den 14. Juni**, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, beginnenden

### Sommernachtsfest,

bestehend aus turnerischen Auführungen mit bengalischer Beleuchtung sowie musikalischen Unterhaltungen, auf unserem Turnplatz (ehem. Biegelei-Steinbruch) ganz ergebenst einzuladen

Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

## Schwabenverein Eintracht Durlach.



**Samstag den 14. Juni**, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr:

**Monatsversammlung** im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht  
**Der Vorstand.**

## Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele. **Samstag den 14. Juni**, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung** im Clubhaus.

### Tagesordnung:

- Gautag.
- Internes Sportfest
- Erfahrungswahlen.
- Verchiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

### Sonntag den 15. Juni Wettspiele:

$\frac{1}{4}$  Uhr I M. — F. B. Beierthelm I  
2 Uhr II M. — Nordstr. in I. R. theim.

## Ball-Spielklub Durlach.

Morgen **Samstag** abend punkt  $\frac{1}{2}$  9 Uhr im Lokal zum Schwanen

### halbjährliche Generalversammlung.

Am **Sonntag** **Tanzausflug** nach Köhltingen (Badischer Hof). Abfahrt 1 Uhr am Bahnhof in Durlach.

### Red. Mittw. u. Freitag Training.

## Kirchengesangverein St. Cäcilia.

Am **Sonntag den 22. d. M.** findet unser **Sänger-Ausflug** nach Heilbronn, Weinsberg, Weibertreu, Wartberg statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich ein. Anmeldungen haben bis Mittwoch abend beim Vorstand oder Herrn Kaufm. Mühl zu geschehen. Abfahrt morgens 5.27 Uhr.  
**Der Vorstand.**

## Dankagung.

Anlässlich unseres goldenen Ehejubiläums sind wir von der verehrl. Stadtbehörde und vielen Freunden und Bekannten durch Aufmerksamkeiten geehrt worden, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Friedrich Barthlott und Frau.

## Militärverein.

## Grenadierverschein.



## Artilleriebund.

## Reiterverein.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligen sich obige Vereine an dem am **Samstag den 14. Juni**, abends  $8\frac{3}{4}$  Uhr, stattfindenden

## Fackelzug

anlässlich des silbernen Regierungsjubiläums S. M. Kaiser Wilhelm II. Antreten der Vereine am Gasthaus zum Bahnhof (Kam. Bräuer) punkt  $8\frac{1}{2}$  Uhr. Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Nach dem Fackelzug kameradschaftliches Zusammensein in der Brauerei Eglau  
Durlach den 10. Juni 1913

**Die Vorkände**

## Freiwillige Feuerwehr.

### Zum Zapfenstreich



Morgen **Samstag** abend treten die Spielleute, die Musikkapelle und die kommandierten Mannschaften präzise halb neun Uhr auf dem Sandplatz an. Anzug: Dienstanzug, dunkle Hosen, Gurt ohne Beil, in Helm.

Das Kommando:

Karl Preik

## Gartenbauverein Durlach.

**Sonntag den 15. d. M.** findet in Durlach die **Hauptauschussitzung des Verbands der bad. Gartenbauvereine** statt.

### Programm.

- 1) Samstag von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ab gemütliches Beisammensein in der „Karlsburg“.
- 2) Sonntag morgens 10 Uhr Hauptauschussitzung im großen Rathensaal.
- 3) Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen in der „Krone“.
- 4) Um 3 Uhr Gang durch die Gemüsegärten.
- 5) Um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr Promenadenkonzert im Schloßgarten.
- 6) Hierauf Fahrt auf den Turmberg.
- 7) Rosenausstellung in der „Krone“.

Zu sämtlichen Veranstaltungen werden unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen und erwartet insbesondere auch Samstag abend zahlreiche Beteiligung

**Der Vorstand.**

Anlässlich des **Verbandstages der bad. Gartenbauvereine** werden die **Einwohner** hiesiger Stadt gebeten, die Häuser zu **beilagen**.

## Schloßgarten-Konzert.

**Sonntag den 15. d. Mts.**, nachm. von  $\frac{1}{2}$  4 bis  $\frac{1}{2}$  6 Uhr, findet bei guter Witterung im Schloßgarten hier ein

### Promenade-Konzert

statt, wozu jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen ist. Das Konzert wird vom **Instrumental-Musikverein Durlach (Feuerwehrkapelle)**, unter Leitung des Dirigenten Herrn Schumann, ausgeführt.

### Programm.

1. Klar zum Gesicht, Marsch Blankenburg.
2. Ouverture aus „Dichter und Bauer“ Fr. v. Suppé.
3. Fantasie a. d. Op. „Die Jungfrau von Belleville“ Müllner.
4. Glühwürmchen, Idyll a. d. Op. „Lystrata“ Linke.
5. Walzer a. d. Op. „Margarethe“ (Faust) Faust.
6. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ R. Wagner.
7. Ouverture z. Op. „Banditenstreich“ Fr. v. Suppé.
8. Romanesca, Fantasie Riff.
9. Potpourri a. d. Op. „Nachtlager von Granada“ Kreuzer.
10. Nibelungen-Marsch R. Wagner.

**Der Gemeinderat.**

## Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“.

Kommenden **Sonntag den 15. d. Mts.** findet ein

### Tanzausflug

nach **Etrlingen** in das Gasthaus zum Hirsch statt. Zusammenkunft um 1 Uhr am Schloßgarten, Haupteingang. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2.15 Uhr mit der Elektrischen.

Wir laden auch an dieser Stelle unsere w. Mitglieder, sowie Gönner unserer guten Sache freundlichst ein

**Der Vorstand.**

### Doctor of Dental Surgery

## Miltenberger

graduiert Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.  
Coll. für  
**Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes unserer innigst geliebten Mutter

### Luise Lottsch

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, die Kranzspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer sagen wir unsern innigsten Dank.

Durlach, 13. Juni 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, unsere treue, sorgende Gattin, Mutter, Großmutter und Tante

### Elisabeth Hübler

geb. Beltmann

nach langem schweren Leiden im Alter von 60 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 13. Juni 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

### Wilhelm Hübler.

Familie Kühnle.

Trauerhaus: Rappenstr. 25

Die Beerdigung findet am **Samstag** vormittag 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

## Werkemeister-Bezirksverein Durlach.

Wir beabsichtigen am **Sonntag den 13. Juli** im Anschluß an den **Karlsruher Bezirks-Verein** mittelst Extrazugs das **Volksschauspiel Detigheim** zu besuchen. Bestellungen auf Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von 80 Pfg. wollen beim Schriftführer J. Büchle, Rechenbachstr. 9/11, gemacht werden, und sehen zahlreicher Beteiligung, seitens unserer Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerne entgegen.

**Der Vorstand.**

## Erdbeeren,

täglich frisch gepflückt, sind zu haben  
**Ettlingerstraße 61.**

### Zu vermieten

**2 unmobilierte Zimmer Hauptstraße 86, 2. St.**

## Evangelischer Gottesdienst

**Sonntag den 15. Juni 1913**  
25jähr. Regierungsjubiläum Sr. M. des Deutschen Kaisers.

In Durlach:  
Vorm.  $9\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Dekan Meyer.  
Mitwirkung der Militärmusik und des Kirchengesangvereins.  
Vorm.  $\frac{1}{11}$  Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
(Wissensgottesdienst.)

In Aue, vorm.  $9\frac{1}{2}$  Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Mayer. (Christenlehre.)

**Vormittagswitterung am 14. Juni.**  
Ziemlich kühl, wolfig, stellenweise Regen.